

# Arrivare a Venezia

Sebastian Redecke

## Begrenzter Realisierungswettbewerb

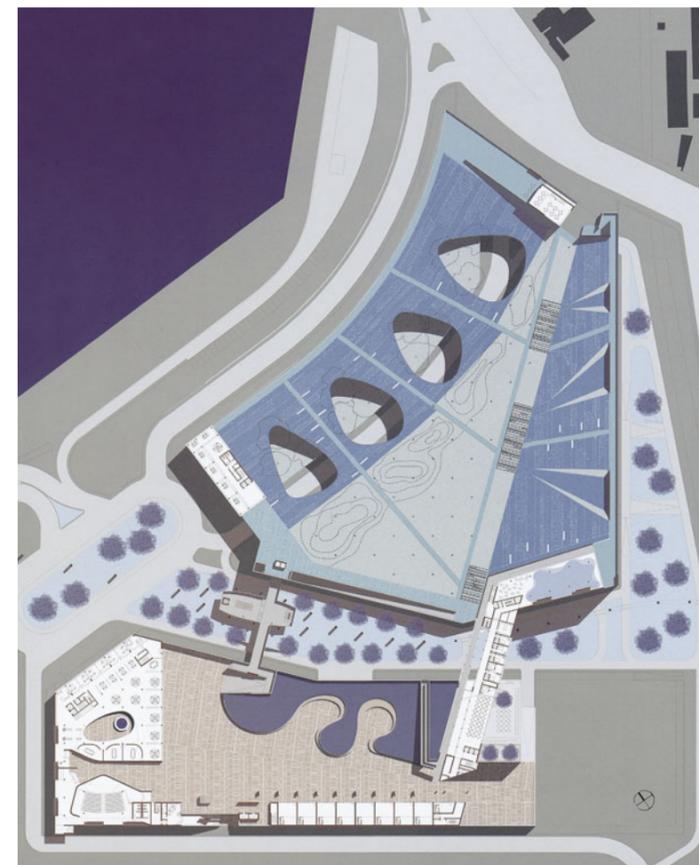
**Preisträger** (100.000 Euro) Mauro Galantino, DBA Progetti, Mailand, mit Alain Dervieux und Dominique Hernandez, Paris (Landschaftsarchitekten) | **Weitere Teilnehmer** (je 25.000 Euro) José

Ignacio Abalos, ACZ Studio, Madrid; Francesco Cellini, Rom; Carlos Ferrater Lambarri, Studio MAR, Barcelona; Christoph Ingenhoven, Düsseldorf; Henning Larsen, Onofrio Scarpinato, Kopenhagen; Volwin Marg, Klemens F. Kusch, Hamburg



Nordwestlich der Piazzale Roma beginnt das große Hafengebiet von Venedig, das dem Besucher nur bewusst wird, wenn er sein Auto auf der Insel Tronchetto parkt oder mit einem Kreuzfahrtschiff, das dort anlegt, die Stadt erreicht. Bei dem Wettbewerb soll ein großes Areal direkt neben der Piazzale Roma und dem Kopfbahnhof bebaut werden. Ein Großteil der geplanten 2400 Plätze im Parkhaus sollen dauerhaft an neue Bewohner der Stadt (meist Aus-

länder) vermietet werden. Der Preisträger Mauro Galantino setzt auf die Plattform mit den Parkplätzen drei Sichtbeton-Gebäuderiegel, die einen Platz bilden. In ihrer Architektursprache erinnern sie an die 70er Jahre. Dahinter folgt eine begrünte Wegverbindung. Die Ausstellung mit den sieben Projekten ist noch bis zum 9. März in der ehemaligen Kirche Santa Marta in Dorsoduro zu sehen (Vaporetto-Station Santa Marta der Linien 51 und 61).



**Am 7. Februar wurde in Venedig das Ergebnis des Wettbewerbs für ein Parkhaus mit Servicecenter auf dem Gelände des ehemaligen Lokomotiv-Depots vorgestellt.**

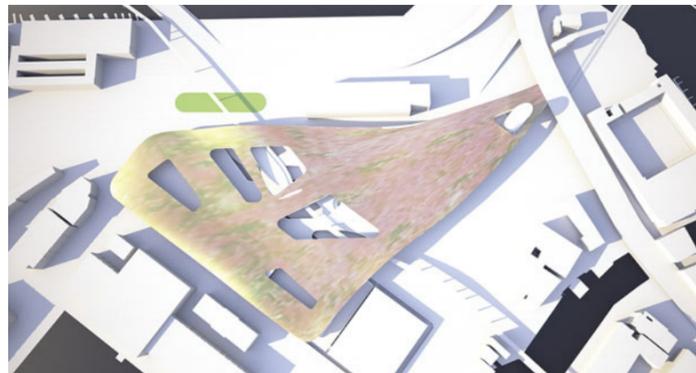
Ein neuer Eingang für Venedig? Damit ist das Projekt nicht präzise beschrieben. Wenn der Besucher nicht das Boot nimmt, bleibt ihm auch in Zukunft das wunderbare Entree über den Kopfbahnhof Santa Lucia oder die Ankunft per Bus am Piazzale Roma bzw. per Auto, das er an mehreren Stellen teuer parken kann. Das Terrain für den Wettbewerb, das früher der Bahn diente, liegt hinter dem großen alten Parkhaus der Piazzale Roma und übertrifft mit 40.000 m<sup>2</sup> bei weitem die Größe des Markusplatzes. Auslöser des eingeladenen Wettbewerbs waren die Hafenbehörde von Venedig und ihre 2001 gegründete Baugesellschaft APV Investimenti, ein florierendes Unternehmen. Ihnen gehört nicht nur der Handels- und Ölhafen in Mestre sondern auch der Terminal für die Kreuzfahrtschiffe, die Jahr für Jahr zahlreicher in Venedig festmachen. Aufgabe war es, 2400 Parkplätze auf zwei Ebenen unterzubringen, dazu ein Hotel, Büros, einen kleinen Veranstaltungssaal und Gastronomie mit ein paar Läden, insgesamt ein Bauvolumen von 63 Millionen Euro.

Das ehemalige Bahnareal liegt unmittelbar nördlich des Terminals für die Kreuzfahrtschiffe und ist bereits freigeräumt. Grundlage des Projekts bildet der schon seit langem geplante People Mover, der die Parkplätze auf der Insel Tronchetto im Westen (wo zurzeit der Developer Gruppo Poletti einen für Venedig beschämenden „International Business & Trade District“ aus Betonfertigteilen bauen lässt) mit der Piazzale Roma verbinden soll. Die Hochbahn wird nur eine Zwischenstation haben, die sich auf dem Wettbewerbsareal befindet. Eine wichtige Vorgabe war, dass die Bebauung flach bleiben soll, auch das Parkhaus. Die sich darüber ergebenden großen Flächen sollten als öffentlich zugängliche Bereiche gestaltet werden.

Von den zehn eingeladenen Architekten (38 hatten sich beworben) nahmen drei nicht teil: Vittorio Gregotti soll sich kritisch über die Festlegungen der Programmverteilung geäußert haben, die für ihn nicht lösbar sei, Arata Isozakis Partner in Italien hat einen Wettbewerb in Florenz vorgezogen, die Gründe des Belgiers Philippe Samyn sind nicht bekannt. Unter Vorsitz von Teresa Ormenese (eine Direktorin bei APV Investimenti) und der Teilnahme von Francesco Dal Co und der Stadtbaurätin Renata Codello entschied sich die Jury für den Entwurf von Mauro Galantino, einem Mailänder Architekten, der sich mit größeren Schul- und Wohnanlagen, zuletzt mit dem Quartier Sanpolino in Brescia, hervorgetan hat. Er setzt das Hotel, die Büros und die Gastronomie in einzelne Gebäuderiegel aus Sichtbeton, die in ihrer Sprache und Zuordnung an französische Vorortzentren der 70er Jahre erinnern. Die vom Auslöser gewünschte „Innovation für Venedig“ ist mit dieser Architektur nur schwer nachvollziehbar. Galantino bietet zwei Plätze auf unterschiedlichen Höhen an.



Christoph Ingenhoven bietet eine große gewellte Plattform an, unter der sich nahezu alle Nutzungen verbergen. Der Besucher wandert durch ein Blumenmeer in die Stadt. Allerdings erreicht er zunächst die Ponte della Libertà und das alte Parkhaus an der Piazzale Roma. Diese vom Auslober geforderte Orientierung der Freiflächen gibt Rätsel auf.



Volkwin Margs Projekt trennt zwei Bereiche südlich und nördlich des People Movers. Im Süden, neben dem Terminal, stehen kleine Gebäude mit Pultdächern nebeneinander, im Norden ist ein Parkhaus mit begrünten Innenhöfen vorgesehen. Der People Mover bringt die Besucher zur 400 Meter entfernten Piazzale Roma.

Abbildungen: APV Investimenti

Außerdem sind vier runde Lichtöffnungen für die Parkebenen vorgesehen. Die vom Terminal kommenden Passagiere der Kreuzfahrtschiffe erreichen zunächst einen Platz mit Restaurant, Fast Food und Shops. Dann folgt an der People Mover Station vorbei der zweite Freiraum mit dem breiten Fußweg zur Stadt. Die Parkanlage rechts und links soll unter dem Thema „Marco Polo und die Seidenstraße“ gestaltet werden, also Bepflanzungen aus aller Welt.

Zu den zwei deutschen Teilnehmern: Christoph Ingenhoven (mit Mario Reale) schlägt eine riesige, leicht geschwungene Plattform mit einem blumenreichen Park vor, eine „Öko-Decke“, die sich über die kommerziellen Bereiche legt, wo wohl die meisten Besucher verkehren werden. Ganz anders Volkwin Marg (mit Klemens F. Kusch). Sein Projekt besteht aus braver kleinteiliger Klinkerarchitektur, repetitive Pultdachbauten entlang der Strecke des People Movers. Auch wenn der Klinker Venedigs Bauten prägt, erinnert das Ambiente eher an Bad Segeberg.

Der Auslober will mit Mauro Galantino das Projekt zügig weiterplanen. Doch zunächst einmal muss der People Mover in Gang kommen. Außer einem Bauschild ist von der Bahn noch nichts zu sehen. Und die Brücke von Santiago Calatrava, die die Piazzale Roma mit dem Bahnhof Santa Lucia verbinden soll, ist auch noch nicht fertig. Zurzeit schieben sich der Architekt, die Ingenieure und die Genehmigungsbehörde der Stadt die Verantwortung für die Planungsfehler an den Fundamenten gegenseitig zu.



## OFFENE WETTBEWERBE

Berlin <b>Standortentwicklung um den Ernst-Reuter-Platz</b> Ideenwettbewerb Zulassungsbereich: international Teilnehmer: Architekten, Städtebauer, Gestalter sowie Studierende der Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung, Kunst, Design etc.	Abgabe: 10.03.2008 (12 Uhr)	UdK Berlin, TU Berlin, die Wista Management GmbH, Betreibergesellschaft des Wissenschafts- und Technologieparks Adlershof, Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen	Preissumme: 5000 Euro	► <a href="http://www.innovation-conference.de">www.innovation-conference.de</a>
Ferizaj/Uroševac (Kosovo-UNMIK, Pristina) <b>Mobility Centre Project</b> International Spatial Design Competition Zulassungsbereich: international Teilnehmer: Architekten, Landschaftsarchitekten, Stadtplaner	Abgabe: 17.03.2008	The Municipality of Ferizaj/Uroševac co-funded by UN-Habitat	Preissumme: 12.000 Euro	Wettbewerbssprache: Englisch UN HABITAT Kosovo Prishtina Office: Nazim Gafurri Street 33, 10000 Prishtina Kosovo, Tel: 00381 38 517 835 (Ext 100) competition@unhabitat-kosovo.org ► <a href="http://www.unhabitat-kosovo.org">www.unhabitat-kosovo.org</a>
Skopje (Mazedonien) <b>Gedenkstätte Todor Proeski</b> Offener Wettbewerb Zulassungsbereich: international Teilnehmer: unbegrenzt	Abgabe: 10.03.2008 (16 Uhr)	Ministry of Culture of the Republic of Macedonia	Preissumme: 260.000 Dinar	Wettbewerbssprachen: Englisch, Mazedonisch Unterlagen: 30 Euro ► <a href="http://www.arhitektura-makedonija.com">www.arhitektura-makedonija.com</a>
Turin <b>UIA Info Point</b> Architektenwettbewerb Zulassungsbereich: weltweit Teilnehmer: Architekten unter 35	Anmeldung ab: 04.03.2008 Abgabe: 11.03.2008 Jury: 28.03.2008 Ausstellung: 30.06. bis 03.07.2008	UIA	Preissumme: 18.000 Euro	Wettbewerbssprache: Englisch competition_infopoint@uia2008torino.org ► <a href="http://www.infopoint.uia2008torino.org">www.infopoint.uia2008torino.org</a>
Turin <b>Totem</b> Studentenwettbewerb Teilnehmer: Architekturstudenten, deren Ausbildungsstätte vom UIA anerkannt ist	Anmeldung ab: 20.03.2008 Abgabe: 27.03.2008 Ausstellung: 29.06. bis 06.07.2008	UIA	Preissumme: 15.000 Euro	► <a href="http://www.totem.uia2008torino.org">www.totem.uia2008torino.org</a>

## BEGRENZT OFFENE WETTBEWERBE

Den Haag (Niederlande) <b>Sitz des Internationalen Strafgerichtshofs</b>	Bewerbung bis: 12.04.2008			► Seite 42
Rapperswil-Jona (Schweiz) <b>Bushof Jona</b> Beschränkter Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: WTO-Vertragsstaaten, CH Teilnehmer: Fachkompetenzen aus den Bereichen Verkehrsplanung, Architektur, Städtebau	Bewerbung bis: 27.02.2008 Abgabe: 06.06.2008 Abgabe Modell: 13.06.2008 jeweils (Eingang!)	Stadt Rapperswil-Jona	Preissumme: 80.000 CHF	Stauffer & Studach Raumentwicklung, z.Hd. Beat Aliesch, Alexanderstrasse 38, CH-7000 Chur, b.aliesch@stauffer-studach.ch ► <a href="http://www.rapperswil-jona.ch">www.rapperswil-jona.ch</a>
Winnenden <b>Neubau einer Heimsonderschule</b> Realisierungswettbewerb Zulassungsbereich: Deutschland Teilnehmer: Teams aus Architekten und Landschaftsarchitekten	Bewerbung bis: 26.02.2008 Abgabe: 14.05.2008 Abgabe Modell: 21.05.2008 Preisgericht: 06.06.2008	Paulinenpflege Winnenden e.V.	Preissumme: 60.000 Euro	► <a href="http://www.paulinenpflege.de/wettbewerb">www.paulinenpflege.de/wettbewerb</a>

## SONSTIGE

<b>VELUX Award 2008 „Light of Tomorrow“</b> Zulassungsbereich: international Teilnehmer: Studierende aus aller Welt, die von einer Lehrkraft der Fakultät unterstützt werden	Anmeldung bis: 08.03.2008 Abgabe: 08.05.2008	VELUX gemeinsam mit der (UIA) und dem Europäischen Verband für Architekturausbildung (EAAE)	Preissumme: 30.000 Euro	► <a href="http://www.velux.de/architektur">www.velux.de/architektur</a>
<b>Sehnsucht Stadt – Klaus Humpert Preis für innovativen Städtebau</b> Zulassungsbereich: deutschsprachiger Raum Teilnehmer: Studierende aller deutschsprachigen Universitäten, Fachhochschulen und Akademien	Abgabe: 03.03.2008 Preisgericht: 10.04.2008 Preisverleihung, Ausstellung, Symposium: 15.04.2008	Städtebau-Institut Universität Stuttgart <b>Jury:</b> u.a. Allmann, Gangler, Pesch, Stuttgart; Zlonicky, München	Preissumme: 2500 Euro	Der Entwurfsort ist frei wählbar. Prof. Dr. Franz Pesch, Lehrstuhl Stadtplanung und Entwerfen. Städtebau-Institut, Tel. (0711) 685 83350, Fax 685 83356 ► <a href="http://www.uni-stuttgart.de/si/humpertpreis">www.uni-stuttgart.de/si/humpertpreis</a>

► [www.bauwelt.de](http://www.bauwelt.de) für die vollständigen Wettbewerbsbekanntmachungen mit detaillierten Bewerbungsbedingungen und Wettbewerbsnachrichten, die uns nach Redaktionsschluss für das vorliegende Heft erreichten.

Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Rubrik publizierten Auslobungen wird nicht übernommen.